

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 9

Artikel: Es ist ein ungeschriebenes Gesetz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Traum ist doch aus, Harry!»

Nicht jedermann ist auf Besuch aus dem Osten vorbereitet, und man tut gut daran, sich zu wappnen – rät Frank Feldman.

«Halooo, altes Haus», sagte er mit seinem schiefen Lächeln aus dem durch Jahre der Mauerisierung geschrumpfelten Gesicht. Seine flapsige Begrüßung klang so, als wären die 29 Jahre Trennung durch die Mauer spurlos vorbeigehuscht und man hätte sich erst gestern im Café de Paris adieu gesagt.

Harry war über die Grenze gekommen – schnurstracks aus Halle. Er kam nicht, wie ich glaubte, aus Konsundurst. Ein Mann wie Harry sucht viel eher nach geistigen Vitaminen. Wir kannten uns aus jugendfri- scher Nachkriegszeit, als die Welt noch aussah, als könnte sie ein neues Gesicht brauchen. Und wir waren ja so sicher, dafür das Chirurgenbesteck zur Hand zu haben.

Wir sahen uns an: Zwei Freunde von vorgestern. «Willst du hier im Westen bleiben?», fragte ich.

«Ach was!», sagte er, «ich bin nicht getürmt. Ich möchte hören, was du, was ihr alle hier von der Entwicklung bei uns haltet.»

«Ich wisch aus, «Schwer zu sagen. Nur wenn sich Gorbatschow hält ...»

Er machte eine wegwerfende Geste: «Ein Bourgeois.»

«Aber er hat doch alles erst ermöglicht. Ihr seid frei.»

«Die Revolution wird nur von denen gemacht werden, denen es sowieso an den Kragen geht», das sagte schon Adam Schärer in *Vaterlandslose Gesellen*.»

«Ja, um alles in der Welt, Harry, der Traum ist aus – vorbei!»

«Ein Mensch mit lebendem Gefühl bekommt sich zu seinen Handlungen», schrieb Thälmann an Rosa Luxemburg.»

«Es genügt nicht, Revolutionär zu sein ...»

«Wollt Ihr denn auch jetzt noch nicht von der Macht lassen, Harry?»

«Wie schrieb doch Lenin in dem Kapitel *Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht*: «Es genügt nicht, Revolutionär und Anhänger des Sozialismus oder Kommunismus zu sein. Man muss es verstehen, in jedem Au-

genblick jenes besondere Kettenlied zu finden, das mit aller Kraft angepackt werden muss, um die ganze Kette zu halten und den Übergang zum nächsten Kettenlied mit fester Hand vorzubereiten.»

«Unverbesserlich!» entfuhr es mir. «Das ist doch alles angelernter Formelkram. Schau doch doch um! Mir fiel ein Zitat Goethes aus seinen *Maximen und Reflexionen* ein: «Der Scharfsinn verlässt geistreiche Männer am wenigsten, wenn sie unrecht haben.»

Seine Augen leuchteten auf. «Du hast anscheinend vergessen, wofür wir kämpften.»

«Nein», entgegnete ich, «aber als man den neuen Vorsitzenden der SED-PDS, Gysi, fragte, was Sozialismus sei, konnte er ihn nicht erklären.»

«Sozialismus ist der Sprung der Menschheit aus dem Reich der Notwendigkeit in das Reich der Freiheit, so schrieb Engels in seinem *Anti-Dühring*» tönte Harry.

Mir blieb die Spucke weg. «Ja, wollt ihr denn weitermachen wie bisher, wollt ihr den Staat wieder kassieren, wie man das hier im Westen neuerdings behauptet?»

Gott sei Dank kann man sich beschwören, Harry. Das ist doch der Wesenskern einer jeden Demokratie. Entschuldige,

«Entschuldige, wenn ich Lenin zitiere.»

wenn ich selbst mal Lenin zitiere: Alle diese Marxisten, diese Pedanten, Kleinbürger, sie fassen den Marxismus unglaublich pedantisch auf. Das Entscheidende im Marxismus haben sie absolut nicht begriffen – nämlich seine revolutionäre Dialektik.»

Er schnipste mit den Fingern. «Keinerlei Demokratie in der Welt besiegt den Klassenkampf und die Allmacht des Geldes», schrieb Lenin, sagte Harry. «Ich las im 18. Band seiner Werke.»

Mir blieb die Spucke weg. «Ja, wollt ihr denn weitermachen wie bisher, wollt ihr den Staat wieder kassieren, wie man das hier im Westen neuerdings behauptet?»

«Ich kann das Wort «Reich» nicht mehr hören!» schrie ich und holte einen Cognac. «Harry, ich bitte dich, hör auf damit. Du bist hier auf keiner Partei-Hochschule. Wir haben die Gedankenfreiheit.»

«Ich wisch aus, «Schwer zu sagen. Nur wenn sich Gorbatschow hält ...»

Er machte eine wegwerfende Geste: «Ein Bourgeois.»

«Aber er hat doch alles erst ermöglicht. Ihr seid frei.»

«Die Revolution wird nur von denen gemacht werden, denen es sowieso an den Kragen geht», das sagte schon Adam Schärer in *Vaterlandslose Gesellen*.»

«Ja, um alles in der Welt, Harry, der Traum ist aus – vorbei!»

«Ein Mensch mit lebendem Gefühl bekommt sich zu seinen Handlungen», schrieb Thälmann an Rosa Luxemburg.»

Er feixte: «Brecht hat schon gesagt: «Es fällt mir auf, dass so ein Satz: Bei uns herrscht Freiheit! immer kommt, wenn jemand sich über die Unfreiheit beschwert.»»

«Und wo und wann hat er das gesagt?»

«In seinen «Flüchtlingsgesprächen», sagte Harry triumphierend.»

«Wollt Ihr denn auch jetzt noch nicht von der Macht lassen, Harry?»

«Wie schrieb doch Lenin in dem Kapitel *Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht*: «Es genügt nicht, Revolutionär und Anhänger des Sozialismus oder Kommunismus zu sein. Man muss es verstehen, in jedem Au-

genblick jenes besondere Kettenlied zu finden, das mit aller Kraft angepackt werden muss, um die ganze Kette zu halten und den Übergang zum nächsten Kettenlied mit fester Hand vorzubereiten.»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Proletariats unbedingt notwendig ...»»

«Du hast anscheinend die Werke Lenins nicht richtig gelesen», sagte Harry kritisch.

«Also wirst du auch nicht wissen, was er in seinem *Zwei Taktiken der Sozialdemokratie* schrieb. Ich zitiere: «Die bürgerliche Revolution ist im Interesse des Pro